

Phönikier, Aegyptier, Ayprier u. s. w., und 3000 Transportschiffe. Vor dem Uebergange über die Brücken, am frühen Morgen, bestreuten die Magier die Brücken mit Myrtenzweigen und verbrannten vielen Weihrauch; sobald die Sonne sich erhob, der Lichtgott der Perser, erhob auch der König die goldene Opfer- schale und betete zu dem Gotte des Sieges, daß kein Unfall auf seinem Zuge ihn treffe. Dann warf er die Schale, einen goldenen Becher und ein persisches Schwert in den Hellespont und gab den Befehl zum Uebergang. Sieben Tage und sieben Nächte marschirten die Völker ohne Unterbrechung über beide Brücken, über die südliche das Heer, über die andere der Troß. Auf den Brücken standen Männer vertheilt, welche mit Peitschen das Volk vorwärts trieben. Der Marsch ging an der thrakischen Küste hin weiter, indem die Flotte sich dem Landheer stets zur Seite hielt. Zu Doriskos an der Mündung des Hebros, wo eine Festung mit persischer Besatzung war, wurde die Mannschaft des Land- und See- volkes gezählt. Eine Abtheilung von 10,000 Mann ward mit einer Umzäunung umgeben, und dieser Raum dann stets mit neuen Massen gefüllt. Nach Herodot sollen die Schranken 170 mal gefüllt und wieder geleert worden sein. Das ergibt 1,700,000 Mann. Da Herodot annahm, daß bloß das Fußvolk in dieser Weise bei Doriskos gezählt worden sei, so rechnete er für Landheer und Flotte zusammen 5,283,000 Menschen heraus. Die Zahlen- gaben sind aber bei den alten Schriftstellern sehr verschieden und un- zuverlässig. Atesias*) gibt das asiatische Heer auf 800,000 Mann an, ohne die Streitwagen, wozu dann noch die europäischen Truppen aus Thrakien und Makedonien gerechnet werden müssen.

Wie verhielten sich die Griechen bei dem Anzuge dieses ge- waltigen Heeres? Der größte Theil derselben dachte an keinen Widerstand. Die Aeuaden in Thessalien, die Thebaner mit dem böotischen Bunde und andere hielten es mit den Persern; sie

*) Der Grieche Atesias aus Knidos, Leibarzt des Perserkönigs Artaxerxes Mnemon, um 400 v. Chr., schrieb eine Geschichte Persiens.